



Im AlpenCongress Berchtesgaden findet vom 23. bis 25. Oktober 2026 der 85. Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag statt. Bei der Auftaktveranstaltung hält Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery, Ehrenpräsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Hamburg, ein Impulsreferat mit dem Titel „Ärztliche Selbstverwaltung als Pfeiler der Demokratie“.



Das Bayerische Ärzteblatt vom Oktober 1976

Im Beitrag „Zur Kenntnis genommen“ der Oktoberausgabe 1976 des *Bayerischen Ärzteblatts* befasste sich Professor Dr. Hans Joachim Sewering, damaliger Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), mit der politischen Lage in Schweden. Anlass war ein möglicher Regierungswechsel, der das dortige sozialdemokratisch dominierte Minderheitenkabinett ablösen könnte. Sewering äußerte die Hoffnung auf eine neue politische Konstellation – und kommentierte, das schwedische Gesundheitssystem sei „so in sich verfilzt“, dass selbst eine neue Regierung über längere Zeit kaum in der Lage wäre, substanzielle Reformen durchzusetzen.

Ein zweites Thema des Beitrags war die damals intensiv diskutierte Kostenexplosion in der deutschen Renten- und Krankenversicherung. Kritisch merkte Sewering an, es gebe seitens der Politik wenig Bereitschaft, die gesetzliche Krankenversicherung dort zu entlasten, wo sie als Kostenträger zu Unrecht in Anspruch genom-

men werde. So würden für die medizinische Versorgung von Rentnerinnen und Rentnern keine kostendeckenden Beiträge entrichtet. Zudem lägen politische Pläne vor, noch mehr Beitragsmittel der aktiven Mitglieder für die Renten- und Krankenversicherung aufzuwenden.

Weitere Themen: „Diagnostik und Therapie der Hodentumoren“, „Bedrohtes Sehen – Vorbeugen und Helfen“, „Myasthenia gravis und andere neuromuskuläre Erkrankungen“, „Geschäftsbericht der Bayerischen Landesärztekammer 1975/76“, „Der politische Patient“, „Halbzeit im Landtag mit beachtlicher Bilanz“, „Brief aus Bonn“, „Gebrauchsanweisung für die Lebensversicherung“, „Renten-Hokuspokus“, „Kurz über Geld“.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Oktober ist und während in München die Menschen zur Wiesn strömen, steht bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) aktuell ein anderes Großevent vor der Tür: Der 85. Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag!

Alles Wichtige, was Sie dazu schon heute wissen müssen, finden Sie deshalb in dieser Ausgabe und das ist eine ganze Menge.

Grundsätzliche Fragen, wie das höchste bayerische Ärzteparlament funktioniert und was es bestimmt, beleuchten wir, passend zum BÄT in unserer Serie „Die BLÄK“. Beim Blick auf die Tagesordnung fällt auf: Dieser Ärztetag entscheidet nicht nur in Wahlen für Ausschüsse und zu Änderungen bei Fortbildung, Gebühren und Berufsordnung, sondern muss einige aktuelle Herausforderungen adressieren.

In seinem Leitartikel schaut Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, ebenfalls auf den anstehenden Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetag. Dabei nimmt er mit seinen Einschätzungen zur Gesundheitsdatennutzung und KI und der geplanten Reform des Nachrichtendienstgesetzes Stellung und fühlt den Diskussionen den Puls.

Am Puls der Zeit ist auch das Titelthema aus der Hämatologie und der internistischen Onkologie. Das Autorenteam zeigt anhand dreier Fälle exemplarisch, woran Sie denken sollten, auch wenn Ihr Fachgebiet ein anderes ist. Denn onkologische Fälle stehen zunehmend vor interdisziplinären Behandlungsrealitäten.

Nah am ärztlichen Alltag und daher lesenswert ist der Artikel von Maurizio Bär und Dr. Sybille Barkhausen. Sie schreiben vom Umgang mit Handschuhen in Praxen und Kliniken und geben praxisnahe Tipps für Ihren Umgang.

Neues in und um die BLÄK gibt es ebenfalls: Wussten Sie, dass nun auch Kenntnisprüfungen im Ärztehaus in München stattfinden können? Auch das bayerische Weiterbildungsregister ist noch jung und gibt doch erstmals einen aktuellen Überblick zum Thema.

Und das ist bei weitem nicht alles, aber lesen Sie selbst und kommen Sie gesund durch den Oktober, hoffentlich auch ohne Wiesn-Grippe,

Ihre Redaktion